



HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft

Fachhochschule Ostschweiz
University of Applied Sciences

Jahresbericht 2005



Bildnachweis

- Titelseite: Der Orchesterverein Chur unter der Stabführung von Luzi Müller spielte zur Diplomfeier 2005
- Rückseite: Hochschulratspräsident Dieter Heller wurde mit einer eigens angefertigten HTW Chur-Krawatte von der Belegschaft verabschiedet

Bericht des Präsidenten



Für den Berichtersteller war es ein spezielles Jahr. Aber auch für die HTW Chur war alles ein wenig anders. In der FHO wurden «Steine» in einen sonst eher ruhigen Teich gegenseitiger Beziehungen geworfen. Und für den Hochschulrat war es eine Zeit, in welchem sich

einige «Übergänge» abzeichneten. Kurz – das Jahr 2005 war alles andere als langweilig. Dieser Bericht beschränkt sich aber auf die Aktionen vor den Kulissen. Was sonst noch alles geschah, kann nicht umfassend aufgezeichnet werden. Das ist vielleicht auch besser so.

2005 war das letzte Jahr der «Stiftung HTW Chur». Diese wurde am 8. Februar 2000 im Beisein von Regierungsrat Claudio Lardi aus der Taufe gehoben. Dass sie ziemlich genau 6 Jahre später, am 1. Januar 2006, ihre Aufgaben beendete und aufgelöst werden kann, hat sie ihrem eigenen Erfolg zu verdanken. Waren es zu Beginn etwa 300 Studierende, bildeten sich 6 Jahre später über 800 Diplomanwärter/innen in Chur aus. Die zahlenmässige Steigerung war bitter notwendig, denn die übergeordneten eidg. Instanzen schauen vor allem auf die Anzahl Diplome, die verteilt werden können. Von der Grösse her war Chur damit nicht weiter gefährdet. Aber die Stiftung schaffte es nicht mehr, die bedeutend höheren Mittel zu mobilisieren, welche beim Anstieg des Budgets von 12 Mio. Franken im Jahre 2000 auf 27 Mio. im Jahre 2005 hätten aufgebracht werden müssen (es sind 5 % der Restkosten, also gegen 1/4 Mio. Franken). Als beste Lösung erschien die «Kantonalisierung» der Hochschule. Ein eigenes HTW Gesetz schaffte dazu die notwendige spezialgesetzliche Basis. Diese öffentlichrechtliche Grundlage hilft der HTW Chur ungemein, ihren eigenen Bestand langfristig auch im Rahmen immer härterer bundesrechtlicher Auflagen zu sichern. Erstaunlicherweise ruht der vom Stiftungsrat längst genehmigte Überführungsvertrag (er regelt den Übergang von Aktiven und Passiven an den Kanton Graubünden) zum Zeitpunkt der Niederschreibung dieses Berichtes immer noch friedlich in kantonalen Schubladen. Wir warten ...

Im Berichtsjahr wurden die beiden sehr verdienten Fördervereine Wirtschaft und Technik zu einem neuen Förderverein HTW Chur unter dem Präsidium von Grossrat Heinz Dudli, dipl. Ing. ETH, «fusionsiert». Einige der bisherigen Exponenten beider Vereine sind im neuen Vorstand wieder vertreten. Mit dieser Bündelung der Kräfte kamen die Vereine einer Auflage der Regierung unseres Kantons nach.

Für einige Aufregung und Unsicherheiten sorgte eine Rede des Präsidenten der FHO vor der Han-

delskammer der Kantone St. Gallen und Appenzell. Recht unverblümt wurde der HTW Chur ein Wechsel in das System der SUPSI (Tessiner Fachhochschule) oder vielleicht auch nach Zürich empfohlen. Später relativierte der St. Galler Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling seine Aussagen wieder. Immerhin – der Ball ist gespielt, und irgendeine andere Lösung als die heutige muss ja gefunden werden. Das will auch der Bundesrat, welcher in einem Beschluss des Jahres 2003 verlangt hat, es sei der FHO eine einheitliche operative und strategische Führung zu verpassen. Die Verhandlungen und Prüfung möglicher Varianten sind im Berichtsjahr so richtig angelaufen – mit Gutachten, versteht sich – und sie dauern fort ...

Am 2. Juni 2005 teilte ich Herrn Regierungsrat Claudio Lardi mit, dass die bisherigen Hochschulräte Ludwig Locher, Alois Vinzens, Hanspeter Lebrument, Andreas Wieland bereit seien, auch in der neuen kantonalen Konstellation ab 1. Januar 2006 mitzuwirken. Die Herren Regierungsrat Hansjörg Trachsel und Martin Michel stellten sich nicht mehr zur Verfügung. Das gleiche galt auch für mich als Präsident. Im Dezember 2005 ernannte die Regierung den neuen Hochschulrat unter der Leitung von Ludwig Locher.

Das Jahr der Veränderungen und des Abschieds wäre wohl unvollständig, wollte man nicht die Diplomfeier vom 29. Oktober 2005 beschreiben. Abschied nehmen ist an einer Schule nichts Aussergewöhnliches. Jedes Jahr gehen junge, hoffnungsvolle Absolventinnen und Absolventen als Ingenieure oder Betriebsökonominnen in die Praxis. Im Berichtsjahr galt es aber auch von der Stiftung HTW und ihren Repräsentanten Abschied zu nehmen. Und so gestaltete der Unterzeichnete die Diplomfeier zur Abwechslung einmal selber und ganz speziell. Vor allem der Orchesterverein Chur als gehaltvoller Interpret der Akademischen Festouvertüre von Johannes Brahms und des letzten Satzes aus der Abschiedssymphonie (symbolisch verlässt ein Musiker nach dem anderen die Bühne) von Joseph Haydn fanden grossen Anklang. 127 Studierende erhielten ihr Diplom – so viele wie nie zuvor.

Wie immer im Berufsleben gab es nicht nur Angenehmes. Eine krisenhafte personelle und fachliche Entwicklung in der sonst sehr erfolgreichen Abteilung Bau und Gestaltung konnte zur allgemeinen Zufriedenheit geschlichtet werden. Auch andere Differenzen, die in einem so dynamischen Betrieb von Zeit zu Zeit auftreten können, wurden dank Einsicht und Verständnis der Beteiligten aufgelöst.

Was sonst noch bleibt, soll gerafft geschildert werden. Das Zentrum für Verwaltungsmanagement konnte dank der Vermittlung des Verfassers in zwei grossen Fusionsgemeinden und im Schweizerischen Gemeindeverband und im Städteverband

«Fuss» fassen. Verschiedene Rechtsfälle wurden zur Zufriedenheit gelöst. Die Finanzrevision – und überhaupt die Rechnung der HTW Chur – wurde für gut befunden. Mit einer deutschen Fachhochschule wurden die ersten Kontakte für einen möglichen neuen Studiengang geknüpft. Bundesrat Couchepin orientierte in kleinem ausgewählten Kreis über anstehende Veränderungen in der Hochschullandschaft. Die zentralen Dienste erneuerten wichtige Infrastrukturen (z. B. die Informatik) und die ersten wichtigen Weichen für die Vergrößerung der Mensa an der Ringstrasse sind auf «Grün» gestellt worden. Bemerkenswert ist auch, dass die Pädagogische Hochschule bedeutende administrative Bereiche wie das Rechnungs- und das Personalwesen sowie die Informatik als Lohnarbeit der HTW Chur überträgt.

In einem kurzen Rückblick kann nicht auf alle Erfolge der Hochschule und ihrer Träger eingegangen werden. Es versteht sich aber von selbst, dass auch die Departemente «Forschung» und «Lehre» bedeutende Erfolge vermelden können. Es ist eine sehr gute Belegschaft, die an der HTW Chur wirkt! So viel Fachkompetenz ist beeindruckend.

Eine Sorge soll zum Schluss aber doch mindestens angesprochen werden. Beim Bologna-Prozess (Bachelor und Master) reagieren die Bildungs-Politiker aller Schattierungen voller Begeisterung. Ob es die Wirtschaft dereinst auch tun wird, ist völlig offen. Das Hochschulstudium soll zur Erfolgsgeschichte mit grössten Chancen auf dem Arbeitsmarkt werden – das streben alle «Wohlmeinenden» an. Aber gewiss, das ist doch unbestritten. Die Politik jedoch beharrt auf bestimmten Klassengrössen. Besteht da nicht die Gefahr, dass solange geprüft wird, bis genügend Diplome verteilt werden können? Denn die Hochschulen bekommen nur Geld, wenn die «Zahlen» stimmen. Aber so entwertet man den Hochschulabschluss. Von Qualität wird leider viel weniger geredet als von Quantität. Das ist eine schleichende Entwicklung, die man geflissentlich übersieht.

Zusammengefasst – die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur kann am 1. Januar 2006 in bester Verfassung als selbständige juristische Person des öffentlichen Rechtes des Kantons Graubünden ihre Tätigkeit aufnehmen respektive fortsetzen. Wie immer wird es von den massgebenden Leuten innerhalb und (vielleicht vor allem) ausserhalb der HTW Chur abhängen, wie sich diese für die Volkswirtschaft bedeutende öffentlich-rechtliche Anstalt weiterentwickeln wird.

Der scheidende Präsident wünscht der HTW Chur eine glänzende Zukunft.

Chur, 31. Dezember 2005



Dieter Heller, Präsident

Zum Geschäftsverlauf



Drei-Jahres-Strategie umgesetzt

Die im Jahr 2003 beschlossene Strategie prägte auch das Jahr 2005 an der HTW Chur. Die Umsetzung der Struktur begann vermehrt zu greifen, wobei in der Kernkompetenz Tourismus die stärksten Erfolge zu verzeichnen waren. Die Zahl der Anmeldungen nahm im Bachelor-Studium Tourismus um 70 Studierende zu und verdreifachte sich damit seit Einführung des Studienganges im Jahr 2003. Das Institut für Tourismus- und Freizeitforschung nimmt vermehrt auch im Kanton Graubünden eine massgebende Position ein und setzt mit den regionalen, nationalen und internationalen Forschungsprojekten neue Massstäbe.

Insgesamt waren Ende 2005 in den verschiedenen Studiengängen und Weiterbildungsangeboten 1'289 Studierende an der HTW Chur eingeschrieben. Mit dem Stichtag 15. November 2005 waren es 803 Studierende auf der FH-Diplom- und Bachelorstufe. Das sind 104 Personen mehr als im Vorjahr, was einer Steigerung von 15 Prozent entspricht.

Kantonalisierung

Die Vorbereitung für die Kantonalisierung der HTW Chur wurde im Jahr 2005 erfolgreich aufgenommen. Die Stiftung der Hochschule kann im Jahre 2006 in eine selbständige juristische Person des kantonalen öffentlichen Rechtes umgewandelt werden. Sie hat eigene Organe (Hochschulrat, Schulleitung und Revision) und führt eine eigene Rechnung. Sie kann selbständig z. B. Liegenschaften erwerben und veräussern und Grundlasten und -rechte eingehen.

Durchführung der Bologna-Reform

Die HTW Chur stellte für den Studienbeginn 2005 sämtliche FH-Studiengänge auf das neue Bachelor-/Master-System um und setzte damit die Bologna-Reform um. Die neuen Studierenden mit Beginn Wintersemester 2005 konnten dabei von den Erfahrungen profitieren, die seit Oktober 2004 im Studiengang Telekommunikation/Elektrotechnik mit dem modularen System gemacht wurden.

Neuorientierung im Nachdiplom-/Masterbereich

Mit einem fokussierten und attraktiven Angebot konnte namentlich im Bereich der Management-Weiterbildung die Stellung der HTW Chur im Raum Südostschweiz gefestigt werden. Erfreulich

ist die Tatsache, dass das Nachdiplom-Studium Information und Dokumentation in der Spezialistenszene der Bibliotheken, Archive und Wirtschaftsdokumentationen weiterhin als optimale und praxisorientierte Ausbildung für diesen Arbeitsmarkt anerkannt ist. Die 12. Auflage dieses Studiums startete im Herbst mit einer erneuten Rekordzahl. Das Studium wird 2006 im Zuge der Bologna-Reform in einen «Master of Advanced Studies (MAS)» umgewandelt.

Im Rahmen des Nachdiplom-Studiums Energie und Nachhaltigkeit im Bauwesen (NDS EN-Bau) startete die HTW Chur erfolgreich die Durchführung des Nachdiplomkurses Bauerneuerung.

Marketing und Kommunikation, Informatik

Mit der Verabschiedung des Corporate Designs wurde ein neuer Massstab für das unverwechselbare Image der HTW Chur gesetzt. Die Kommunikation nach aussen äusserte sich durch die Teilnahme an verschiedenen Messen. So war die HTW Chur 2005 bereits zum dritten Mal an der Internationalen Tourismusbörse in Berlin vertreten, am gemeinsamen Stand der FHO an der Weiterbildungsmesse in Zürich und an der Ostschweizer Bildungsausstellung OBA in St. Gallen. Die Anzahl der Artikel in der Schweizer Presse hat im Jahr 2005 um 16 Prozent auf 906 Artikel zugenommen. Damit wurde in den letzten beiden Jahren ein Anzeigenäquivalent (AEV) von CHF 800'800.- erzielt (AEV kennzeichnet die Kosten für ein flächenmässig gleich grosses Inserat im betreffenden Medientitel).

Innerhalb der HTW Chur kann nun in allen Räumen drahtlos auf das Internet zugegriffen werden. Das neue Netz wurde von der hauseigenen Informatik-Abteilung eingerichtet und bewährte sich bestens.

Personelles

Die HTW Chur soll auch ein Platz für die berufliche Grundbildung sein. Neu bildet die Informatik-Abteilung seit Herbst 2005 einen Lernenden aus. Zusammen mit den drei kaufmännischen (seit 2004) sind nun vier Lernende an der HTW Chur beschäftigt. Der Personalbestand weist nun 235 Mitarbeitende auf.

Ausblick

Das Jahr 2006 gilt der Weiterentwicklung der Qualität. Auf einer guten Basis wurden im Jahre 2005 weitere Massnahmen zur Erkennung und Förderung der Qualität umgesetzt. Die Umfragen bei Absolventinnen und Absolventen mit den Abschlussjahren 2003 bis 2005 zeigten ein erfreuliches Bild, die dabei festgestellten Verbesserungs-

möglichkeiten werden geprüft und umgesetzt. Im kommenden Jahr wird es darum gehen, das Bild zu vervollständigen und die Weiterentwicklung der Qualität in ein Gesamtsystem zu integrieren. So werden im Jahre 2006 auch Unternehmer befragt, welche Absolventinnen und Absolventen der HTW Chur beschäftigen.

Der zweite Schwerpunkt im Jahre 2006 wird in der Förderung der Forschung gesetzt. Dazu gehört der Aufbau des Institutes im Bereich Informationswissenschaft. Die Anstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Instituten wird auch in diesem Jahr nach den strategischen Schwerpunkten erfolgen.

Das im Jahre 2005 mit erster Priorität in den FH-/Bachelor-Studiengängen erfolgreich eingeführte Verwaltungssystem EVENTO wird im Jahre 2006 in weiteren Bereichen eingeführt. Relevante interne Prozesse wie beispielsweise in der Weiterbildungsadministration werden untersucht und optimiert. Im Rahmen des Projektes Harmonisierung der Kommunikationsplattformen ist auch ein neuer Internet-Auftritt geplant.

Durch attraktive und einmalige Angebote soll die Anzahl der Studierenden im Bachelor-Studium weiter anwachsen. Die Einführung des rein englischsprachigen Lehrgangs im Bachelor-Studium Tourismus ist auf Herbst 2007 vorgesehen. Damit ist genügend Zeit vorhanden, um dieses neue Angebot auch international marktgerecht zu präsentieren und eine erfolgreiche Akquisition durchzuführen.

Für das grosse Engagement der Mitarbeitenden der HTW Chur und des gesamten Hochschulrates bedanke ich mich bestens. Ein weiterer Dank gebührt der Unterstützung durch die Politik und durch die Unternehmungen zu Gunsten der Hochschule.

Chur, im Juni 2006



Prof. Jürg Kessler, dipl. Ing. ETH & lic. oec. publ.,
Rektor

Aus den Kompetenzbereichen

Management

Im Bachelor-Studium Betriebsökonomie gab es im vergangenen Jahr verschiedene Höhepunkte. Für Aufsehen gesorgt hat das Ergebnis beim Businessplanwettbewerb 2005. 22 Studierende der Vertiefungen Entrepreneurship sowie Tourismus und Freizeit hatten elf Businesspläne eingereicht. Der erste Preis ging an das Team Collenberg/Gabathuler/Monstein für das Projekt «Brighttop™». Dabei handelt es sich um einen intelligenten Schlüsselaufsatz, der das Schliessen der Haustüre registriert. Das ebenfalls prämierte Projekt «TouchOrder» vom Team Büchel/Hoop/Gucanin/Nigg nahm am europäischen Wettbewerb «Junior Achievement-Young Enterprise Graduate Programme European Competition» in Bukarest teil und erreichte dort den ersten Platz. Herzliche Gratulation den Preisträgern!

Am Puls der Zeit zeigte sich die HTW Chur mit der Herausgabe des Leitfadens für Gemeindefusionen. Erstellt wurde der Leitfaden vom Zentrum für Verwaltungsmanagement ZVM aufgrund der Erfahrungen mit elf Gemeindefusionsprojekten aus der ganzen Schweiz. Der von Prof. Ursin Fetz und Daniel Bühler entwickelte Leitfaden ist eine Handlungsempfehlung und führt wie ein roter Faden durch ein Fusionsprojekt. Enthalten sind praktische Beispiele und nützliche Tipps aus den Interviews sowie Checklisten. Gemeindeverantwortlichen bietet er eine rasche Übersicht über den Fusionsprozess und somit eine Grundlage für ein mögliches Vorgehen in der eigenen Gemeinde.

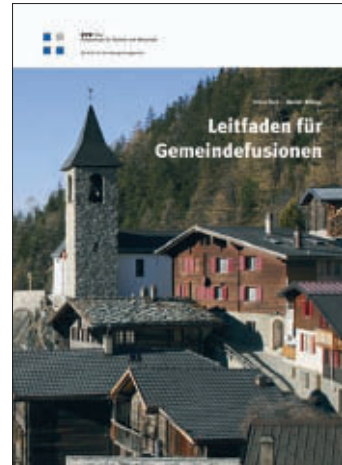
Ein weiteres Highlight war die Herausgabe der Studie «KMU – da drückt der Schuh», die den administrativen Belastungen von KMU im Kanton



Projekt «TouchOrder».
Die Preisträger von links:
Markus Büchel, Judith Hoop,
Zarko Gucanin, Lars Nigg



Master-Studienreise



Leitfaden für Gemeindefusionen

Im Januar nahmen 22 Studierende des Executive Master-Studiums erstmals an einer Studienreise nach Asien teil. Die Studienreise führte nach Thailand und China. Dr. Urs Bumbacher, früherer Associate Professor am Asian Institute of Technology (AIT) in Thailand und derzeit Dozent für International Management im MBA-Programm der HTW Chur, leitete die Gruppe mit den Studierenden aus der Schweiz, Liechtenstein und Deutschland.

Am 5. November durften im Grand-Hotel Quellenhof in Bad Ragaz 27 Absolventinnen und Absolventen ihr Diplom zum Executive Master of Business Administration in General Management in Empfang nehmen. In einer kurzen Ansprache wandte sich Rektor Jürg Kessler an die Diplomierten und würdigte die erbrachten Leistungen im Verlaufe der letzten eineinhalb Jahre.

Graubünden auf den Grund ging. Auftraggeber war das Departement des Inneren und der Volkswirtschaft Graubünden, durchgeführt wurde die Umfrage vom Schweizerischen Institut für Entrepreneurship SIFE.

Zu einem «Renner» entwickelte sich die KMU-Frauentagung des Schweizerischen Instituts für Entrepreneurship SIFE, die 2005 zum dritten Mal in Bad Ragaz stattfand. Die Veranstaltung war – wie die Jahre zuvor – mit 260 Teilnehmerinnen vollständig ausgebucht. Sie wurde im Jahr 2005 gemeinsam mit dem Gewerbeverband des Kantons St. Gallen organisiert. Einen guten Riecher hatte das SIFE auch mit der TOP KMU-Veranstaltung zur Strommarktöffnung. Die Veranstaltung im Kraftwerk Sarelli in Bad Ragaz fand bei den Medien und der Bevölkerung grossen Anklang.

Tourismus

Das Wachstum der HTW Chur wurde 2005 von den Studierendenzahlen im [Bachelor-Studium Tourism and Hospitality](#) dominiert. 70 Erstsemestri-ge begannen ihr Studium, so dass jetzt 161 Studierende in diesem Studiengang eingeschrieben sind. Der Erfolg ist auch darauf zurückzuführen, dass es in einer umfangreichen Beurteilung des Tourismus-Studienganges heisst, dass der Studiengang «klar und vielseitig international» ausgerichtet ist. Die Studierenden des zweiten Studienjahres untersuchten dann auch auf einer Studienreise die Wellness-Tempel Sloweniens vor Ort.



Einblick in den slowenischen Wellness-Tourismus; Studienreise des Bachelor-Studienganges

Auch personell wurde dieser Kompetenzbereich massiv verstärkt durch die Einstellung der drei ausgewiesenen Fachleute Dr. Philipp Boksberger, der zugleich die Stellvertretung von Prof. Dr. Heinz Rico Scherrieb in der Institutsleitung übernahm, Dr. Bibiana Walder und Dipl.-Ing. Aurelia Kogler, die sowohl in der angewandten Forschung und Entwicklung als auch in der Lehre tätig sind.

Bei den Projekten des [Instituts für Tourismus- und Freizeitforschung ITF](#) sorgte das regionale Projekt «Touristischer Masterplan» für Aufsehen, den die Regierung des Kantons Graubünden Ende 2004 in Auftrag gab. Bis zum 23. März 2005 waren 59 Bewerbungen eingegangen, da einige Gemeinden um eine Fristverlängerung baten, konnten bis 15. April Projektanträge eingereicht werden. Von 80 eingereichten Bewerbungen werden 19 Projekte realisiert. Weitere Highlights des ITF waren die Marktanalyse der Thermen in Österreich (Cluster) und das Projekt Hot Beds, das in Zusammenarbeit mit dem Institut für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus der Universität St. Gallen (HSG) erfolgte.

Aufgrund eines Revitalitätskonzepts wurde am 23. April 2005 das Kaiserliche Festschloss Hof mit seinen 380 Zimmern mit grossem Festakt eröffnet. Nach Konzepten des ITF wurden realisiert und eröffnet: am 3. Juni 2005 das Besucherzentrum des Nationalparks Donau-Auen und am 25. Juli 2005 die Weinerlebnisswelt der Winzer in Krems. Wie zu erfahren war, hat sich dort der Weinverkauf seit der Eröffnung versechsfacht.

In der dritten Oktoberwoche fand das einwöchige Modul «Strategie und Marketing im Tourismus» im Rahmen unseres [Executive MBA in Tourism Management](#) statt. Der Schwerpunkt lag auf den neuesten Entwicklungen und Trends in der Tourismusbranche. Im ersten Modul unterrichteten ausgewählte Dozenten wie Prof. Dr. Laesser und Dr. Beritelli, Universität St. Gallen, Prof. Dr. Müller, Universität Bern, und Prof. Dr. Scherrieb von der HTW Chur. Eine besondere Vorlesung hielt Thomas Willms, Geschäftsführer der ArabellaSheraton Hotelgruppe, der selbst das Executive MBA an der HTW Chur im Jahr 2003 absolvierte. In seiner praxisorientierten Veranstaltung erklärte er den Studierenden die verschiedenen Strategie- und Marketing-Elemente von ArabellaSheraton.

Informationswissenschaft

Im Jahr 2005 stiegen die Studierendenzahlen im berufsbegleitenden [Bachelor-Studium Information und Dokumentation](#) weiter stark an. Die Klasse in Zürich war bereits im Winter ausgebucht. Die Nachfrage im Vollzeit-Studium in Chur blieb konstant.

Übers Erasmus-Programm haben drei internationale Bachelor-Studierende den Weg an die HTW Chur gefunden. Ein Student der Universität Oslo, Norwegen, verbrachte zwei Semester und zwei Studentinnen der FH-Eisenstadt, Österreich, waren je ein Semester an unserer Hochschule. Im Gegenzug absolvierte eine HTW-Studierende ein Semester an der FH-Eisenstadt. Die Austauschaktivitäten waren also erfolgreich und brachten von allen Beteiligten ein sehr positives Feedback.

Bei den Exkursionen war vor allem ein gemeinsamer Besuch der grössten deutschsprachigen informationswissenschaftlichen Fachtagung von Bedeutung. An der DGI-Online-Tagung in Frankfurt nahmen rund 40 Studierende und alle Dozierenden und Assistierenden des Kompetenzbereiches Informationswissenschaft teil.

Die Umbenennung des Studienganges von «Information und Dokumentation» in «Information Science» wurde eingereicht und sollte bis Mitte 2006 offiziell bewilligt sein. Mit dem neuen Namen wird der internationalen Ausrichtung und Ausstrahlung Rechnung getragen.

Das Jahr 2005 war auch geprägt durch die Konzeption der neuen Vertiefungsrichtung «Medienwirtschaft», die ab dem Wintersemester 2006/2007 angeboten wird. Dieses Modul vereint Medienmanagement, Media Design und Media Production.

Das [Nachdiplom-Studium Information und Dokumentation](#) startete im Herbst mit einer erneuten Rekordzahl von 26 Teilnehmenden. Dies zeigt, wie wichtig dieses Weiterbildungsangebot für die schweizerische «information community» ist.

Auf Hochtouren liefen auch die Vorbereitungen für den Aufbau des [Schweizerischen Instituts für Informationswissenschaft SIFI](#). Dazu wurden in den Kompetenzbereichen Records Management und Information Laboratory zwei KTI-Forschungs-Projekte gestartet, bei denen eng mit der Privatwirtschaft kooperiert wird: 1. Living Memory, eine Entwicklung neuer Verfahren der Repräsentation, Interaktion und Suche für visuelle Dokumente (Zeichnungen, Fotografien, Videos) und 2. Visual Relations, die Identifizierung von Beziehungen zwischen heterogenen Informationsquellen (z. B. E-Mails, Dokumenten, Datenbanken) und der Visualisierung dieser unter Einsatz von geographisch orientierten Metaphern.

Die Studierenden wurden aktiv in die Forschungsaktivitäten des Bereichs eingebunden, zum Beispiel in Projektkursen im Rahmen der KTI-Projekte. Auch dieser aktive Beitrag zur Forschung erfuhr ein positives Feedback seitens der Projektpartner. Im Rahmen der Projekte konnten neue Stellen geschaffen werden, zahlreiche weitere Projekte – sowohl im Bereich der Forschung, als auch Dienstleistungsprojekte – wurden im Jahr 2005 akquiriert; die meisten davon beginnen im Jahr 2006. Dozierende und Mitarbeiter des Arbeitsbereichs waren an diversen nationalen und internationalen Tagungen und Fachkonferenzen, bspw. in Basel, Brüssel, Leipzig, Augsburg, Jülich, Frankfurt mit Beiträgen, Vorträgen und Publikationen vertreten.

Die im Jahr 2003 gestartete Churer informationswissenschaftliche Sommerhochschule CHISS wurde im September 2005 erneut durchgeführt, wenn auch in kleinerem Rahmen als das erste Mal.



Sommerhochschule CHISS vom
12.–15. September 2005 in Chur

Bau und Gestaltung

Im Februar 2005 war der Star-Architekt Lord Norman Foster zu Gast bei der HTW Chur. Im Rahmen der Vortragsreihe des Studienganges **Bau und Gestaltung** hielt er ein Referat zum Thema «Infrastructures». In diesem Vortrag thematisierte er die Zusammenarbeit zwischen Architekten und Bauingenieuren anhand seines eigenen Werks. Anschliessend besuchte er das Atelier von Bau und Gestaltung. Studierende aus allen Semestern präsentierten ihre Entwurfsprojekte und Lord Norman Forster gab eine kurze Kritik.

Ein grosses Echo löste im September die Präsentation der Semesterarbeiten des Studienganges Bau und Gestaltung zur Burg Hohen Rätien aus. Die Studierenden des ersten Jahres entwickelten unter der Leitung von Christian Wagner Konzepte und Vorschläge, um die sensationellen archäologischen Funde, wie den frühchristlichen Taufstein aus dem Jahr 500 nach Christus, für das Publikum sichtbar oder gar zugänglich zu erhalten und gleichzeitig auch archäologisch für zukünftige Generationen zu schützen. Die Schlusspräsentationen fanden auf der Burg Hohen Rätien statt und führten unter den eingeladenen Gästen aus Denkmalpflege, Archäologie, Architektur und Bauingenieurwesen zu intensiven und gegenseitig befruchtenden Diskussionen.

Im September 2005 übernahm Daniel Walser, dipl. Architekt ETH, die Leitung der Vertiefungsrichtung Architektur.

Im Jahre 2005 konnte das **Institut für Bau und Gestaltung IBG** gegründet werden. Mit Michel Heimgartner wurde ein kompetenter Leiter für das neu konzipierte Institut gefunden. Der dipl. Bauingenieur ETH hat am 1. Mai 2005 neben der Funktion der Institutsleitung auch die Leitung der Vertiefungsrichtung Bauingenieurwesen übernommen.

In den Medien für grossen Nachhall gesorgt hat im Dezember die Lärmschutzwand aus Holz, die im Auftrag des Graubündner Amts für Natur und Umwelt von Architekt und Dozent Patrick Pflieger entwickelt wurde. Am Institut für Bau und Gestaltung entwickelte er aus Restholz eine kostengünstige schallabsorbierende und nachhaltige Lärmschutzwand, welche im Baukastensystem konzipiert wurde.



Oben links: Lord Norman Foster im Gespräch mit Studierenden bei der Präsentation ihrer Arbeiten im Atelier Bau und Gestaltung

Oben rechts: Jürg Conzett mit Studierenden des Bachelor-Studienganges

Unten links: Präsentation der Modelle durch Studierende

Unten rechts: Patrick Pflieger vor interessiertem Publikum mit Institutsleiter Michel Heimgartner (Zweiter von links)

Telekommunikation und Elektrotechnik

Die neuen Studierenden des Studienganges Telekommunikation/Elektrotechnik unter der Leitung von Prof. Reto Bonderer verbrachten einen Nachmittag im September in der Firma Würth Phoenix AG in Chur. Auf dem Programm standen Vorträge über die Würth als Arbeitgeberin sowie allgemeine Informationen über die Würth Gruppe. Die Gastgeber referierten über die Herausforderungen in der Informatik und im ERP-Business. Nach einer angeregten Diskussion wurden die Studierenden durch das Firmengebäude geführt, wobei das besondere Augenmerk auf dem Rechenzentrum lag.

Von Bedeutung im Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien IKT war das Projekt der Einführung eines Haltestelleninformationssystems für die Stadtbus Chur AG. Die Stadtbus Chur AG (dr Bus vo Chur) realisierte die Ist-Abfahrtsanzeige an den Haltestellen. Das IKT hatte sowohl die Gesamtprojektleitung als auch die Verantwortung für die Zusammenführung der Leitstellendaten mit dem Informationssystem iqube sowie die Definition der Schnittstellen. Letzteres erfolgte in Zusammenarbeit mit den Firmen FELA und Precimation.

Von der RhB erhielt das IKT ein Mandat für die Projektbegleitung (Beratung, Coaching) im Zusammenhang mit den Spezifikationen für ein Fahrgast-Informationssystem und für neue Billettautomaten.



Studierende des Studienganges Telekommunikation/Elektrotechnik erhalten einen Einblick in die Infrastruktur der Firma Würth Phoenix AG

Bilanz per 31. 12. 2005

| Aktiven | 31. 12. 2005 in CHF | 31. 12. 2004 in CHF | Abweichung in % |
|-----------------------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| Flüssige Mittel | 2'266'664 | 1'151'576 | 96.8 |
| Forderungen | 3'395'908 | 895'503 | 279.2 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 3'353'724 | 3'956'768 | -15.2 |
| Total Umlaufvermögen | 9'016'296 | 6'003'847 | 50.2 |
| Mobile Sachanlagen | 6 | 6 | 0 |
| Immobilie Sachanlagen | 3'919'332 | 5'698'002 | -31.2 |
| Total Anlagevermögen | 3'919'338 | 5'698'008 | -31.2 |
| Total Aktiven | 12'935'634 | 11'701'855 | 10.5 |

| Passiven | 31. 12. 2005 in CHF | 31. 12. 2004 in CHF | Abweichung in % |
|--|--------------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| Kurzfristiges Fremdkapital | 1'791'989 | 862'848 | 107.7 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 3'751'885 | 3'344'660 | 12.2 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 5'543'874 | 4'207'508 | 31.8 |
| Darlehen | | 31'912 | -100.0 |
| Feste Vorschüsse | 3'500'000 | 4'000'000 | -12.5 |
| Hypotheken | 2'411'056 | 2'473'056 | -2.5 |
| Diverse Fonds/Rückstellungen | 668'434 | 535'333 | 24.9 |
| Total langfristiges Fremdkapital | 6'579'490 | 7'040'301 | -6.5 |
| Total Fremdkapital | 12'123'364 | 11'247'809 | 7.8 |
| Stiftungskapital | 210'277 | 210'277 | 0.0 |
| Aufwertungsreserven Immobilien Ringstrasse | | 600'000 | -100.0 |
| Verlustvortrag | -356'232 | -552'307 | -35.5 |
| Gewinn | 958'225 | 196'076 | 388.7 |
| Total Eigenkapital | 812'270 | 454'046 | 78.9 |
| Total Passiven | 12'935'634 | 11'701'855 | 10.5 |

Erfolgsrechnung per 31. 12. 2005

| Ertrag | 31. 12. 2005 in CHF | 31. 12. 2004 in CHF | Abweichung in % |
|----------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| Studien- und Kursgebühren | 4'984'908 | 3'929'693 | 26.9 |
| Erträge aus Dienstleistungen | 2'350'419 | 1'879'143 | 25.1 |
| Bundesbeiträge | 6'197'570 | 5'372'349 | 15.4 |
| Beiträge Trägerkanton Graubünden | 8'518'542 | 8'009'618 | 6.4 |
| Restkosten Träger | 222'375 | 257'156 | -13.5 |
| Beiträge Nicht-Trägerkantone | 4'780'397 | 3'718'905 | 28.5 |
| Beiträge Privater, Dritter | 185'182 | 297'687 | -37.8 |
| Auflösung von Rückstellungen | 79'000 | 79'000 | 0.0 |
| Total Ertrag | 27'318'393 | 23'543'551 | 16.0 |

| Aufwand | 31. 12. 2005 in CHF | 31. 12. 2004 in CHF | Abweichung in % |
|--|--------------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| Lehrmittel | 2'224'682 | 1'278'032 | 74.1 |
| Dienstleistungen Dritter | 658'199 | 401'446 | 64.0 |
| Personalaufwand | 17'847'727 | 16'523'621 | 8.0 |
| Infrastruktur- und Betriebskosten | 2'790'838 | 2'278'064 | 22.5 |
| Verwaltungskosten | 1'490'194 | 1'539'794 | -3.2 |
| Übrige Betriebskosten | 125'814 | 104'655 | 20.2 |
| Total Betriebsaufwand | 25'137'454 | 22'125'612 | 13.6 |
| Finanzerfolg | 5'845 | 13'645 | -57.2 |
| Abschreibungen | 1'219'605 | 1'096'999 | 11.2 |
| Betrieblicher Nebenerlös/Rückstellungen | -38'257 | -33'642 | 13.7 |
| Ausserordentlicher Erfolg | 35'006 | 6'677 | 424.3 |
| Wertberichtigung Trägervereine | 515 | 138'184 | -99.6 |
| Total a. o. Erfolg/Wertberichtigung | 35'521 | 144'861 | -75.5 |
| Subtotal | 26'360'168 | 23'347'475 | 12.9 |
| Gewinn | 958'225 | 196'076 | 388.7 |
| Total Aufwand | 27'318'393 | 23'543'551 | 16.0 |

Anhang der Jahresrechnung 2005

(Im Sinne von Art. 663b OR)

| | 31. 12. 2005 in CHF | Vorjahr in CHF |
|---|------------------------|------------------------|
| Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen abgetretenen und verpfändeten Aktiven | | |
| Bilanzwert der belasteten Liegenschaften | 3'919'332 | 5'698'000 |
| Nominalwert der Grundpfandverschreibungen davon beansprucht | 8'070'000 5'911'056 | 8'070'000 6'473'056 |
| Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten | | |
| Leasing EDV | 391'056 | 225'363 |
| Brandversicherungswert | | |
| Mobiliar, Einrichtungen und EDV | 10'150'000 | 10'150'000 |
| Liegenschaft Ringstrasse | 22'460'000 | 22'460'000 |
| Liegenschaften im Stockwerkeigentum und Investitionen in gemieteten Bauten | pm | pm |
| Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen | | |
| Kantonale Pensionskasse Graubünden | 21'463 | 4'210 |

Bericht der Revisionsstelle



Finanzkontrolle des Kantons Graubünden
Controllo delle finanze del Cantone Grigioni
Controlla da finanzas dil cantun Grischun

Bericht der Revisionsstelle

an den Hochschulrat der Stiftung
Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW)
7000 Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung sind der Hochschulrat und die Direktion verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den allgemeinen Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 1. Mai 2006

FINANZKONTROLLE DES KANTONS GRAUBÜNDEN

H. Balmalder
Vorsteher

J. Hummel
Stv. Vorsteher

Beilagen:

- Jahresrechnung 2005 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Steinbruchstr. 18, 7001 Chur

Tel. 081 257 32 73

Fax 081 257 21 75

e-Mail info@fiko.gr.ch

Mandat-Nr. M00500373

Bericht-Nr.

Ablage

Version

\\kt.gr.ch\k\kfiko_daten\Ablage\9_Revisionsstellenmandate\HTW\1_Jaehrliche_Revisionsnotizen\Jahresrechnung_2005\HTW-
Kontrollstellenbericht_2005.doc

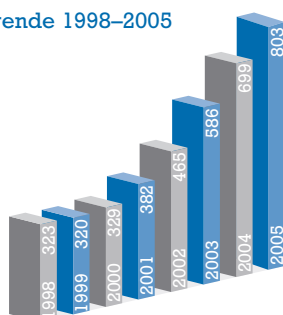
1.0 definitiv

Studierendenzahlen

| Klassenbestände HTW Chur von 2004-2005 | Studierende 15. 11. 2005 | Studierende 15. 11. 2004 | Abweichung in % |
|--|-----------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Total Diplom- und Bachelor-Studien | 803 | 699 | 15 |
| Betriebsökonomie Vollzeit | 134 | 141 | -5 |
| Betriebsökonomie Teilzeit | 108 | 94 | 15 |
| Bau und Gestaltung | 108 | 95 | 14 |
| BBA (Tourism & Hospitality) | 21 | 18 | 17 |
| Tourism & Hospitality Vollzeit | 140 | 85 | 65 |
| Information und Dokumentation Vollzeit | 61 | 64 | -5 |
| Information und Dokumentation Teilzeit | 109 | 87 | 25 |
| Prozess- und Anlagentechnik (auslaufend) | 43 | 48 | -10 |
| Telekommunikation und Informatik (auslaufend) | 28 | 25 | 12 |
| Telekommunikation/Elektrotechnik | 51 | 42 | 21 |
| Nachdiplom-Studien | 153 | 153 | 0 |
| NDS Betriebswirtschaftsingenieur/in | 104 | 89 | 17 |
| NDS Energie und Nachhaltigkeit im Bauwesen EN Bau | 7 | 15 | -53 |
| NDS Information und Dokumentation | 42 | 49 | -14 |
| Master-Studien | 66 | 90 | -27 |
| Executive MBA in General Management | 51 | 53 | -4 |
| Executive MBA in Leadership and Ethics (auslaufend) | 0 | 19 | -100 |
| Executive MBA in Tourism Management* | 15 | 18 | -17 |
| <small>* in Kooperation mit SSTH und Arabella Sheraton</small> | | | |
| Höhere Berufsbildung | 134 | 159 | -16 |
| eidg. Berufsprüfung Fachmann/-frau Finanz- und Rechnungswesen | 51 | 48 | 6 |
| eidg. Berufsprüfung Treuhänder/in | 17 | 21 | -19 |
| eidg. Berufsprüfung Personalfachmann/-fachfrau | 0 | 15 | -100 |
| eidg. Berufsprüfung Marketingplaner/in | 10 | 24 | -58 |
| Betriebswirtschafter/in HFW | 56 | 51 | 10 |
| Diverse Lehrgänge | 133 | 148 | -10 |
| Technische Berufsmatura | 133 | 124 | 7 |
| Fachdiplom öffentliche Verwaltung | 0 | 24 | -100 |
| Total | 1289 | 1249 | 3 |

| Diplom- und Bachelor-Studien nach Kantonen per 15. 11. 2005 | | | | Diplom- und Bachelor-Studien nach Nationalität per 15. 11. 2005 | | Nachdiplom-Studien nach Nationalität per 15. 11. 2005 | |
|---|-----|--------------|------------|---|------------|---|------------|
| GR | 275 | AR | 11 | Schweiz | 722 | Schweiz | 147 |
| SG | 153 | LU | 7 | Liechtenstein | 34 | Deutschland | 4 |
| ZH | 82 | ZG | 6 | Deutschland | 12 | Italien | 2 |
| BE | 35 | SH | 5 | Österreich | 11 | | |
| GL | 28 | AI | 4 | China | 4 | | |
| AG | 23 | NW | 3 | Norwegen | 4 | | |
| BS | 20 | VS | 3 | Albanien | 2 | | |
| TG | 18 | FR | 2 | Bosnien | 2 | | |
| SZ | 18 | TI | 1 | Türkei | 2 | | |
| BL | 15 | UR | 1 | Andere Länder | 10 | | |
| SO | 12 | Total | 722 | Total | 803 | Total | 153 |

Entwicklung Anzahl Bachelor-Studierende 1998-2005



Personelles

Pensionierungen

- Victor Huber, Studienleiter NDS Betriebswirtschaftsingenieur/in. Victor Huber begann vor 15 Jahren im Auftrag des damaligen Technikums Chur, das Nachdiplomstudium aufzubauen, zu leiten und selber als Dozent im Kernfach Finanz- und Rechnungswesen zu unterrichten.

Dienstjubiläen

25 Jahre HTW Chur

- Max Schalcher, Professor für Prozessautomation

15 Jahre HTW Chur

- Hermann Knoll, Professor für Mathematik und Physik
- Bruno Wenk, Professor für Multimedia-Kommunikationssysteme

10 Jahre HTW Chur

- Dr. Rolf Hofstetter, Professor für Übertragungstechnik
- Harald Löhndorf, Professor für Englisch
- Jean-Marie Zogg, Professor für Elektronik und Elektrotechnik
- Esther Müller, Administratorin Institut für Management und Weiterbildung
- René Wild, Dozent für Mathematik

Ernennungen

Zum/zur Professor/in HTW Chur wurden ernannt:

- Dr. Bruno Bachmann, Professor für Energietechnologie
- Dr. Robert Barth, Professor für Bibliothekswissenschaft
- Dr. Bernard Bekavac, Professor für Information Engineering
- Reto Bonderer, Professor für Software Engineering
- Thomas Borer, Professor für Mathematik und Physik
- Fulvio Bottoni, Professor für Rechnungswesen
- Dr. Rüdiger Buchkremer, Professor für Informationsmanagement
- Markus Feltscher, Professor für Betriebswirtschaftslehre
- Ursin Fetz, Professor für Recht
- Dr. Leci Flepp, Professor für Elektrotechnik
- Stefan Gartmann, Professor für Deutsch und Kommunikation
- Dr. Josef Herget, Professor für Informationswissenschaft
- Rolf Herheuser, Professor für Telekommunikation
- Dr. Rolf Hofstetter, Professor für Übertragungstechnik
- Rolf Hug, Professor für Deutsch und Kultur
- Dominik Just, Professor für Rechnungswesen und Controlling
- Jürg Kessler, Professor für Unternehmensführung
- Hermann Knoll, Professor für Mathematik und Physik
- Dr. Norbert Lang, Professor für Informationswissenschaft
- Dr. Ralph Lehmann, Professor für Managementlehre
- Harald Löhndorf, Professor für Englisch
- Dr. Ruedi Minsch, Professor für Volkswirtschaftslehre
- Dr. Peter Moser, Professor für Volkswirtschaftslehre
- Dr. Urs Naegeli, Professor für Information und Dokumentation
- Ivan Nikitin, Professor für Wirtschaftsinformatik
- Dr. Ulrich Pfammatter, Professor für Architektur
- Gitta Reinprecht, Professorin für Mathematik
- Max Schalcher, Professor für Prozessautomation
- Dr. Heinz Rico Scherrieb, Professor für Tourismus und Freizeitökonomie
- Dr. Lutz Schlange, Professor für allgemeine BWL und Marketing
- Dr. Niklaus Stettler, Professor für Archivwissenschaft
- Dr. Bruno Studer, Professor für Telekommunikation und Informatik
- Josef Tschirky, Professor für Mathematik
- Dr. Hans Vettiger, Professor für Unternehmensführung
- Christian Wagner, Professor für Architektur
- Josef Walker, Professor für Entrepreneurship
- Bruno Wenk, Professor für Multimedia-Kommunikationssysteme
- Jean-Marie Zogg, Professor für Elektronik und Elektrotechnik

Personalbestand

per 31. 12. 2005

| | |
|---|------------|
| Direktorium | 4 |
| Studien-, Instituts- und Zentrumsleitung | 16 |
| Professor/innen, Dozierende | 26 |
| Lehrbeauftragte variabel | 25 |
| Lehrbeauftragte befristet, Gastreferent/innen | 100 |
| Unterrichtsassistent/innen | 4 |
| Projektleiter/innen, Kursleiter/innen | 14 |
| Projektmitarbeiter/innen | 12 |
| Verwaltung | 27 |
| Praktikant/innen | 3 |
| Lernende | 4 |
| Total | 235 |

Diplomfeier

Diplom-Studien 2005

An der Diplomfeier vom Samstag, 29. Oktober 2005, in Landquart erhielten 127 Diplomandinnen und Diplomanden das FH-Diplom: 64 Studierende Betriebsökonomie, 15 Studierende Information und Dokumentation, 5 Studierende Prozess- und Anlagentechnik, 14 Bau und Gestaltung, 12 Telekommunikation und Informatik, 17 BBA Tourism.



Die Ausgezeichneten von links:
– René Hanselmann, Sevelen, Betriebsökonomie, Note 5.6
– Nathalie Hutter, Cham, Information und Dokumentation, Note 5.7
– Oliver Lehmann, Chur, Prozess- und Anlagentechnik, Note 5.1
– Thomas Entner, Hard Österreich, Bau und Gestaltung, Note 5.6
– Andreas Ziltener, Landquart, Telekommunikation und Informatik, Note 5.5
– Sarita Rupchandani, Indien, BBA Tourism, Note 5.6 (nicht auf dem Bild)



HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft

Für Informationen zu:

- Informationswissenschaft
- Telekommunikation und Elektrotechnik
- Bau und Gestaltung

Ringstrasse/Pulvermühlestrasse 57
CH-7004 Chur
Telefon +41 (0)81 286 24 24
Telefax +41 (0)81 286 24 00

Für Informationen zu:

- Tourismus
- Management

Comercialstrasse 24
CH-7000 Chur
Telefon +41 (0)81 286 39 11
Telefax +41 (0)81 286 39 29

hochschule@fh-htwchur.ch
www.fh-htwchur.ch